

Ikonen-Museum Recklinghausen

Jahresprogramm 2006

50 Jahre Ikonen-Museum Recklinghausen
1956 bis 2006



Das Entschlafen der Muttergottes, Russland, Ende 13./Anfang 14. Jahrhundert,
Eitempera auf Holz, 90,3 x 67 cm (Inv. Nr. 450)

Das Ikonen-Museum Recklinghausen ist das bedeutendste Museum ostkirchlicher Kunst außerhalb der orthodoxen Länder.

2006 feiert es sein fünfzigjähriges Jubiläum. Die Idee, ein solch ungewöhnliches Museum gerade in einer Stadt wie Recklinghausen zu gründen, in einem der damals vom Bergbau geprägten Zentren des Ruhrgebiets, entstand 1955. Zu Beginn des Jahres ergab sich die Möglichkeit, hundert Ikonen aus westdeutschem Privatbesitz in der Städtischen Kunsthalle zeigen zu können. Die damals im Westen noch weitgehend unbekanntes Kultbilder der orthodoxen Kirche zogen unerwartet viele Besucher an. Die eigentliche Weichenstellung für die Etablierung eines Ikonen-Museums in dieser doch fremden Umgebung verdankte sich den beiden bedeutendsten deutschen Ikonensammlern: dem Osteuropahistoriker Prof. Dr. Martin Winkler und dem Hautarzt Dr. Heinrich Wendt. Ihr Kaufangebot nahm der damalige Direktor der Recklinghäuser Kunsthalle und Organisator der Ausstellung, Prof. Thomas Grochowiak, begeistert an. Schon anderthalb Jahre später, am 21. Juli 1956, konnte das Ikonen-Museum in einem 1795 errichteten Gebäude gegenüber der Propsteikirche St. Peter eröffnet werden.

73 hochkarätige Ikonen der Sammlungen Wendt und Winkler bildeten fortan den Grundstock für das neue Museum. Bis zur Eröffnung konnten durch zusätzliche Ankäufe und Schenkungen weitere 150 Ikonen der Museumssammlung hinzugefügt werden. Inzwischen vermit-



teln über tausend Ikonen, Goldstickereien, Miniaturen, Holz- und Metallarbeiten aus Russland, Griechenland und den Balkanländern einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Themen und die stilistische Entwicklung der Ikonenmalerei und der Kleinkunst im christlichen Osten.

In den sechziger Jahren wurde außerdem eine koptische Abteilung aufgebaut. Sie dokumentiert den Übergang von der heidnischen Spätantike zum frühen Christentum in Ägypten mit hervorragenden Werken. Steinreliefs, Gewebe, Gegenstände aus Bronze und Ton sowie einige Mumienporträts zeugen von der Vielfalt künstlerischer Tätigkeit in Ägypten vom 1. Jahrhundert bis ins frühe Mittelalter. 2005 wurde das Ikonen-Museum umfassend renoviert und lädt in neuem Glanz dazu ein, die faszinierende Welt der Ikonen zu entdecken. Informationen zu den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr finden Sie in dem vorliegenden Programmheft, aber auch in der Tagespresse und im Internet unter www.museen-in-recklinghausen.de. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen anregende Stunden im Ikonen-Museum Recklinghausen!

Dr. Eva Haustein-Bartsch
Kustodin des Ikonen-Museums

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich
Direktor der Städtischen Museen



Die Himmelfahrt des Propheten Elija, Rumänien (Gherla), 2. Hälfte 19. Jahrhundert, Hinterglasmalerei, 43,6 x 48,5 cm (Inv. Nr. 1129)

Ausstellungen

12. August bis 1. Oktober 2006

Beyond Icons

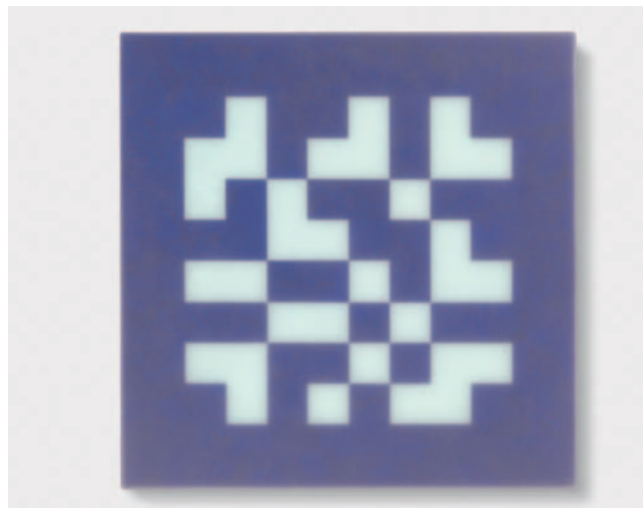
Alexej von Jawlensky und Edda Jachens im Ikonen-Museum

Je vier Werke der beiden Künstler, die sich von Ikonen inspirieren ließen, werden in die Schausammlung integriert.

Ausstellungseröffnung am Samstag, dem 12. August, um 18 Uhr (Recklinghäuser Museumsnacht)

Einführung: Dr. Ingo Bartsch und Dr. Eva Haustein-Bartsch

Edda Jachens (*1960 in Bremen) arbeitet „konkret“. Einerseits im historischen Sinne, der sich geometrischer Muster bedient. Formen und die zugeordneten Farben bedeuten „nichts außer sich selbst“, wie es Mondrian und van Doesburg in den 1920er Jahren formuliert hatten. Andererseits hat die Künstlerin die „strengen“ Konstruktionsmuster im Spätwerk von Alexej von Jawlensky und von Ikonen analysiert. Eine Seelenverwandtschaft entstand. Die Überlagerung der Formen durch eine Paraffinschicht, der „Entfernungsprozeß“ (Eugen Gomringer), die Entmaterialisierung schwingen auf der gleichen Ebene des Transzendenten, die sowohl den Ikonen als auch den „Meditationen“ Jawlenskys eigen sind.



Edda Jachens: Konstellation auf dunklem Grund, 2001, Acryl und Paraffin auf Spanplatte, 50 x 50 x 1,5 cm



Hl. Nikolaus mit Szenen aus seinem Leben, Nordrussland, Ende 15. Jahrhundert, Eitempera auf Holz, 92 x 70,5 cm (Inv. Nr. 432)

21. Mai bis 9. Juli 2006

Holzkirchen in den Karpaten

Architekturfotos von Siegfried von Quast

Ausstellungseröffnung am Sonntag, dem 21. Mai
(Internationaler Museumstag), um 11 Uhr
Einführungsvortrag von Siegfried von Quast
Ort: Vestisches Museum/Haus der Geschichte,
Hohenzollernstraße 12, Recklinghausen
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und Feiertag
10 – 18 Uhr

Das Karpatengebirge erstreckt sich über mehrere Länder Osteuropas. Dort leben neben Tschechen, Slowaken, Polen, Ukrainern, Rumänen, Ungarn, Juden und Deutschen viele heute nahezu unbekannt ukrainische Volksstämme wie die Lemken, Boiker und Hutsulen. In der im Grenzbereich zwischen Rom und Byzanz liegenden Region waren ebenso viele christliche Konfessionen vertreten: römische Katholiken, Orthodoxe, Unierte (griechische Katholiken) und Protestanten. Entsprechend vielfältig in ihrem Grund- und Aufriss sind die aus Holz gebauten Kirchen dieser multikulturellen Bevölkerung, von denen noch eine große Zahl erhalten geblieben ist. Die ältesten stammen aus dem 15. Jahrhundert, die meisten aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Die hervorragenden Aufnahmen des renommierten Architekturfotografen Siegfried von Quast entstanden während der letzten zehn Jahre auf bisher 17 Reisen in die heutigen Staaten Tschechien, Polen, die Slowakei, die Ukraine, Rumänien und Ungarn. Sie belegen nicht nur den kulturellen Reichtum der Holzbaukunst in der Karpatenregion, sondern zeigen auch die Innenräume der Kirchen mit ihren Wandmalereien und Ikonen.

6. bis 27. Oktober 2006

Recklinghausen feiert

Briefmarkenschau des Briefmarkensammler-Vereins
Recklinghausen e.V.
Rathaus der Stadt Recklinghausen, 1. Stock
Neben anderen Jubilaren wird sich auch das Ikonen-
Museum präsentieren.



Kirche der Hll. Kosmas und Damian, Kotan (Woj. Krosno), Polen, Aufnahme:
Siegfried von Quast



Apostel Petrus, Russland (Novgorod), Ende 15. Jahrhundert, Eitempera auf Holz,
89 x 44 cm (Inv. Nr. 854)

Führungen

Öffentliche Führungen jeden Sonntag um 15 Uhr

Kurzführungen jeden Mittwoch um 12 Uhr

Führungen an weiteren Tagen:

Samstag, 12. August (Museumsnacht), um 20 Uhr

Sonntag, 24. Dezember (Heiligabend), um 11 Uhr

Sonntag, 31. Dezember (Silvester), um 11 Uhr

Darüber hinaus bietet das Ikonen-Museum
Gruppenführungen nach Terminvereinbarung an.
40 Euro plus Eintritt (max. 20 Personen pro Führung).

Führungen werden auch in englischer, französischer, pol-
nischer und serbischer Sprache sowie in Deutscher
Gebärdensprache angeboten.



Gabrelief
Terenuthis, um 200 n. Chr., Kalkstein, 25,5 x 44 x 7 cm (Inv. Nr. 564)

Vorträge

Museumsgespräch (nicht nur) für Seniorinnen und Senioren mit Kerstin Weber und Dr. Eva Haustein-Bartsch
Die Neugestaltung der Sammlung
(in Kooperation mit der Volkshochschule Recklinghausen)

Freitag, 17. März 2006, um 15 Uhr im Ikonen-Museum
Anmeldung in der VHS Recklinghausen,
Tel. 02361/502003
Eintritt 2,50 Euro

Eine Einführung in die Welt der Ikonen
(Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Recklinghausen)
VHS, Willy-Brandt-Haus, Herzogswall 17
jeweils Mittwoch, 18 Uhr
3 Euro pro Veranstaltung, gesamte Reihe 10 Euro

26. April 2006
Dr. Eva Haustein-Bartsch
Die Gründung des Ikonen-Museums Recklinghausen

3. Mai 2006
Angelika Bückse M.A.
Theologie der Ikone

10. Mai 2006
Gordana Veljanovic M.A.
Entwicklung und Stilgeschichte der Ikone

17. Mai 2006
Frank Scheidemann M.A.
Zur Ikonographie der Ikonen

24. Mai 2006
Annette Hegemann M.A.
Ikonen zwischen Klassik und Moderne

31. Mai 2006 um 16 Uhr
Führung durch das Ikonen-Museum

Samstag, 29. April 2006, um 19 Uhr
Prof. Dr. Karl Christian Felmy, Erlangen
Ikone und Hymnus. Die Ikone „Eingeborener Sohn“ aus dem Ikonen-Museum Recklinghausen
Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Mitgliederversammlung der Gesellschaft EIKON e.V.
VHS, Willy-Brandt-Haus, Herzogswall 17



Eingeborener Sohn, Wort Gottes, Russland, 3. Viertel 17. Jahrhundert,
Eitempera auf Holz, 56 x 47 cm (Inv. Nr. 407)

Kreta – Kunst und Kultur

Sonntag, 15. Oktober 2006

Vorträge zum Thema

„Die Kultur Kretas im Mittelalter“

Ruhrfestspielhaus Recklinghausen

11 Uhr

Prof. Dr. Ralph-Johannes Lilie, Berlin

Die Geschichte Kretas von der byzantinischen Herrschaft bis zur türkischen Eroberung

11.30 Uhr

Prof. Dr. Dieter R. Reinsch, Berlin

Die Literatur Kretas in byzantinischer und venezianischer Zeit

12.00 Uhr

PD Dr. Chryssa Ranoutsaki, München

Byzantinische Baudenkmäler auf Kreta

Mittagspause

14 Uhr

Dr. Alexandra Sucrow, Paderborn

Die byzantinische und nachbyzantinische Wandmalerei auf Kreta

14.30 Uhr

Dr. Eva Haustein-Bartsch, Recklinghausen

Die kretische Ikonenmalerei

16 Uhr

Gordana Veljanovic M.A.

Führung im Ikonen-Museum

Die kretischen Ikonen des Ikonen-Museums
Recklinghausen

Eintritt zur Tagung und zur Führung frei

Um Anmeldung wird gebeten (Tel. 02361/501941).

Konzerte

Sonntag, 15. Oktober 2006, um 20 Uhr

Psarandonis

Konzert mit dem berühmten kretischen Sänger und Lyraspieler und seinem Ensemble

(in Kooperation mit dem Institut für Kulturarbeit)

Ruhrfestspielhaus Recklinghausen

Theatersaal

Eintritt 10 Euro, freie Platzwahl

Eintrittskarten bei den üblichen Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse (ab August)



Psarandonis und Ensemble

Sonntag, 10. Dezember 2006, um 17 Uhr

Festliches Chorkonzert

mit dem Johannes-Damascenus-Chor

unter Leitung von Wolfgang Endrös

in der Propsteikirche St.-Peter, Recklinghausen

(Stadtzentrum, gegenüber dem Ikonen-Museum)

Adventliche und weihnachtliche Vokalmusik der

russischen orthodoxen Kirche

Eintritt frei

Kindersamstag für Kinder ab 8 Jahren

Jeden 1. Samstag im Monat um 11 Uhr Führung
„Tiere auf Ikonen“ im Ikonen-Museum
(nicht in den Sommerferien)

Auf Ikonen findet man die unterschiedlichsten Tiere. Manchmal spielen sie eine große Rolle, manchmal sind sie ganz versteckt. Angelika Bückse und Annette Hegemann gehen mit den Kindern auf „Tiersuche“ und erzählen spannende Geschichten vom heiligen Georg auf dem Pferd, der einen Drachen tötet, von Heiligen, die sich mit Löwen anfreunden und vieles mehr.
Eintritt: 2,50 Euro

Internationaler Museumstag

Führung für Kinder ab 8 Jahren „Tiere auf Ikonen“
Sonntag, 21. Mai 2006, um 14 Uhr
Führung: Annette Hegemann
Eintritt und Führung frei

Weltkindertag

Wir zeichnen einen Ikonen-Comic
Workshop für Kinder von 7 bis 14 Jahren
Sonntag, 24. September 2006, von 14 bis ca. 17 Uhr
Leitung: Jonas Heidenreich
Teilnahmegebühr 10 Euro, Materialkosten 3 Euro

Manche Ikonen haben ziemlich viel mit Comics gemeinsam. Sie erzählen die Lebensgeschichte und die Wunder von bestimmten Heiligen in vielen einzelnen Feldern. Wie bei Comics spielt dabei auch die Schrift eine große Rolle. Eine solche spannende Ikonenlegende soll in Form eines Comics nacherzählt werden.

Führung für Kinder ab 8 Jahren „Tiere auf Ikonen“
Sonntag, 24. September 2006, um 14 Uhr
Führung: Angelika Bückse
Eintritt und Führung frei

Nikolaustag

Für Kinder ab 8 Jahren
Aktionen im Ikonen-Museum und in der Innenstadt
Mittwoch, 6. Dezember 2006, um 14 Uhr
mit Angelika Bückse
Eintritt frei

Im Ikonen-Museum gibt es viele Ikonen, auf denen der heilige Nikolaus dargestellt ist. Manche erzählen auch von seinem Leben und von den Wundern, die er vollbracht hat. Nach der Führung, bei der diese Ikonen erklärt werden, finden Aktionen im Stadtgebiet statt.

Heiligabend

Führung für Kinder und Eltern
Sonntag, 24. Dezember 2006, um 11 Uhr
mit Angelika Bückse
Eintritt 5 Euro / ermäßigt 2,50 Euro
Kinder frei

Im Mittelpunkt der Führung werden die Ikonen stehen, auf denen die Weihnachtsgeschichte erzählt wird.

Für alle Workshops sowie Kinderaktionen bitten wir wegen der beschränkten Teilnehmerzahl um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02361/501941

Sommerferienworkshops

Leitung: Sebastian Hartmann

Drachen, Löwen, Tauben – Tiere und Fantasiewesen in Ikonendarstellungen

Eintagesworkshop für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren
15. Juli und 5. August 2006 jeweils 10.30 bis 13.30 Uhr
Teilnahmegebühr 10 Euro, Materialkosten 5 Euro

In der Ikonenmalerei erscheinen immer wieder unterschiedlichste Tiere und Wesen, die in religiösen Geschichten eine bedeutende Rolle spielen. Diese gilt es auf einer Reise durch die Ausstellung zu entdecken und später zu einem eigenen Werk zu gestalten.



Der Drachenkampf des hl. Georg, Russland (Novgorod), Anfang 16. Jahrhundert, Eitempera auf Holz, 31,5 x 26,5 cm (Inv. Nr. 436)

Vom Unsichtbaren zum Bild – Malerei auf Glas

Wochenendworkshop für Kinder

zwischen 8 und 11 Jahren

22./23. Juli 2006

10.30 bis 13.30 Uhr

Teilnahmegebühr 20 Euro, Materialkosten 10 Euro

Die Hinterglasmalerei ist eine der spektakulärsten und außergewöhnlichsten Darstellungsformen in der Ikonenmalerei. Innerhalb des Workshops können die Teilnehmer selbst durchsichtiges Acrylglas mit Motiven und Farben bemalen und somit eine eigene Bildidee in dieser besonderen Technik realisieren.

Den Raubtieren entwischt ... die Geschichte von Daniel in der Löwengrube

Wochenendworkshop für Kinder

zwischen 6 und 11 Jahren

29./30. Juli 2006

jeweils 10.30 bis 13.30 Uhr

Teilnahmegebühr 20 Euro, Materialkosten 5 Euro

Die koptische Sammlung des Ikonen-Museums beherbergt viele Reliefs, unter anderem eines über die Geschichte von Daniel in der Löwengrube. Die Erzählung bildet die Grundlage für eine eigene Reliefarbeit aus Ton, die im Anschluss an die Erkundung der Sammlung gestaltet wird.

Ikonenbegutachtungen

Die Kustodin des Ikonen-Museums Frau Dr. Eva Haustein-Bartsch bietet mündliche Gutachten zu Darstellung, Alter, Herkunft, Echtheit und Erhaltungszustand von Ikonen (ohne Wertangabe) nach Terminabsprache.

Kosten je nach Aufwand: 15 bis 60 Euro pro Ikone.

Audiovision/Audioguide

Den Besucherinnen und Besuchern steht eine Audiovisionsschau kostenlos zur Verfügung. Sie bietet eine Einführung in die Welt der Ikonen (ca. 20 min.).

Eine entsprechende DVD kann erworben werden (9,90 Euro).

Außerdem kann eine CD „Musik der Ostkirchen – Ikonen-Museum Recklinghausen“ zum Preis von 12,80 Euro erworben werden.

Im Jubiläumsjahr wird zusätzlich ein Audioguide erstellt.



Epitaphios, Russland, um 1600, Stickerei, 83 x 113 cm (Inv. Nr. 901)

EIKON e.V.

Die Gesellschaft EIKON – Freunde der Ikonenkunst e.V. ist der Förderverein des Ikonen-Museums. EIKON unterstützt die Aktivitäten des Museums durch Ankäufe, Schenkungen und Förderung von Ausstellungsvorhaben. Mitglieder von EIKON werden kostenlos durch das Ikonen-Museum beraten und haben freien Eintritt in die Recklinghäuser Museen.



Verkündigung an Maria, Griechenland (Kreta), 2. Hälfte 15. Jahrhundert, Eitempera auf Holz, 31 x 25,5 cm (Inv. Nr. 91)

Ikonen-Museum Recklinghausen

Kirchplatz 2a
D-45657 Recklinghausen
Telefon 02361 · 501941
Telefax 02361 · 501942
ikonen@t-online.de
www.museen-in-recklinghausen.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 10 bis 18 Uhr
Heiligabend und Silvester 10 bis 13 Uhr
Montag geschlossen

Eintritt

Einzelbesucher	Euro	5,00
Ermäßigt	Euro	2,50
Gruppen ab 10 Personen	Euro	2,50
Schulklassen mit Führung		
je Schülerin/Schüler	Euro	0,75
Schulklassen ohne Führung		
aus dem Kreis Recklinghausen freier Eintritt		

Anreise

Das Ikonen-Museum befindet sich in der Altstadt von Recklinghausen direkt gegenüber dem Turm der Petrus-Kirche. Der Fußweg vom Hauptbahnhof und Busbahnhof dauert etwa 10 Minuten. Eine Tiefgarage befindet sich unter dem Gebäude der Sparkasse Vest Recklinghausen, Herzogswall 5. Achten Sie auf die Öffnungszeiten!

